

Antrag 117/I/2024**KDV Pankow****Der Landesparteitag möge beschließen:****Unterbringung von Geflüchteten besser und gleichmäßiger gestalten**

1 Die sozialdemokratischen Mitglieder des Abgeordneten-
2 hauses und des Berliner Senats werden aufgefordert sich
3 dafür einzusetzen, dass künftig:

4

- 5 • die Unterbringung der Geflüchteten sowohl inner-
6 halb der Bezirke über die einzelnen Bezirksregionen
7 als auch zwischen den Bezirken gleichmäßiger im
8 Verhältnis zu ihren vorhandenen Flächen und ihrer
9 Einwohnerzahl geplant wird und die Strukturen zur
10 Begleitung der Menschen entsprechend ausgebaut
11 werden
- 12 • die Bezirke mit ausreichenden zusätzlichen Finanz-
13 mitteln ausgestattet werden, um den sich aus dem
14 Senatsbeschluss vom 26.03.2024 über die Standorte
15 für das Wohncontainerprogramm 2.0 ergebenden
16 zusätzlichen Aufgaben im Bereich Integration voll-
17 umfänglich nachkommen zu können.

18 Dafür soll der Integrationsfonds in den Haushaltsplan-
19 entwürfen für die kommenden Jahre dauerhaft in ausrei-
20 chender Höhe, d.h. mindestens auf dem Niveau des Jah-
21 res 2024 plus eines angemessenen Betrags für die zusätz-
22 lich pro Bezirk zu integrierenden Geflüchteten, ausgestat-
23 tet werden.

24

25 Bei der Standortfrage ist besonders die für eine gute In-
26 tegration der geflüchteten Menschen und die Akzeptanz
27 von Flüchtlingsunterkünften notwendige zusätzliche In-
28 frastruktur vor Ort (Kita, Schule, Jugendhilfe und soziale
29 Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien, gesund-
30 heitliche Versorgung, intakte Spielplätze und Jugendorte)
31 als wesentliches Entscheidungsmerkmal zu Grunde zu le-
32 gen und zu stärken.

33

34 Begründung

35 Durch den Senatsbeschluss vom 26.03.2024 sollen zusätz-
36 liche Wohnplätze für bis zu 1.400 Geflüchtete in Pan-
37 kow geschaffen werden. Damit die Integration weiterer
38 Menschen gelingt, bedarf es zusätzlicher Kapazitäten für
39 Sprachkurse, Schul- und Kitaplätze uvm. Aber auch zu-
40 sätzliches Personal im Bezirksamt wird hierfür erforder-
41 lich sein. Die anderen Bezirke stehen vor ähnlichen Her-
42 ausforderungen. Daher ist es zwingend erforderlich, dass
43 die Bezirke für diese zusätzliche Aufgabe mit zusätzlichen
44 Mitteln ausgestattet werden.

45

46 Der Schwerpunkt der Wohncontainer liegt erneut außer-
47 halb des S-Bahnringes, wo die vorhandenen Kapazitäten
48 für die Integration der Geflüchteten bereits stark ausge-

49 lastet sind. Um zu vermeiden, dass künftig erneut geflüch-
50 tete Menschen vor allem in Gebieten untergebracht wer-
51 den, die über keine ausreichende Infrastruktur hierfür ver-
52 fügen und deren ehrenamtliche Strukturen bereits jetzt
53 überlastet sind, sollte proaktiv geprüft werden, welche in-
54 nerstädtischen Standorte hierfür in Frage kommen wür-
55 den.